

Aufnahmeverfahren

Als Ansprechpartner steht für Sie gerne Ihre Grundschule am Wohnort zur Verfügung. Hier erhalten Sie alle Infos und werden beraten.

Überlegen Sie, ob SIM etwas für Kind wäre? Vielleicht raten Ihnen die Frühförderung/Heilpädagogischen Fachkräfte und Logopäden auch dazu.

Machen Sie einen Termin in Ihrer Wohnort-Grundschule. Im Gespräch erhalten Sie weitere Informationen und müssen auf einem Formular kurz noch einmal schriftlich Ihren Wunsch für eine SIM bestätigen. **(Achtung: Meldeschluss Mitte Dezember)**

Es wird geprüft, ob eine **SIM** die beste Beschulungsmöglichkeit für Ihr Kind ist.

Ein sprachheilpädagogisches Gutachten wird durch das zuständige Förderzentrum angefertigt **(ca. Januar-März)**.

Das Schulamt sichtet alle Gutachten und prüft die Anmeldezahlen. Ein Anspruch auf einen **SIM** Platz besteht leider nicht.

Die Kinder werden einer Maßnahme zugewiesen und die Eltern erhalten schriftlich Bescheid vom Schulamt **(ca. Ende Mai)**.

So erreichen Sie uns

Ausführliche Informationen unter www.kreis-pinneberg.de/SIM

Für alle Fragen rund um **SIM** können Sie sich auch gerne an das Schulamt wenden:

Kirsten Bode

Kreiskoordination Sprache für den Kreis Pinneberg

Mail:
sprechmobil@arcor.de
K.Bode@Kreis-Pinneberg.de

Büro:
04121-450-23307
nur Donnerstag Vormittag

Mobil:
0163/ 172 72 62

Fax:
04101/ 852 95 49

Post:
Kreisverwaltung Pinneberg
Schulamt
Kirsten Bode
Kreiskoordination Sprache
Kurt-Wagener-Str.11
25337 Elmshorn



Sprach- Intensiv- Maßnahme

für
Schulkinder



Schulamt des
Kreises Pinneberg

kreis pinneberg



Manchmal besuchen Kinder schon lange eine logopädische Therapie, haben oft auch andere Förderungen im Kindergarten bekommen und trotzdem sind die sprachlichen Fertigkeiten noch nicht altersgemäß.

Das Kind ist z.B. für fremde Personen nicht gut oder kaum zu verstehen, es fängt an, schüchtern zu werden, weil es spürt, dass es nicht gut sprechen kann.

Sie als Eltern machen sich vielleicht Sorgen, wie es dann wohl Lesen und Schreiben lernen und in der Schule gut mitkommen kann.

Genau hier kann die **SIM** ein guter Einstieg in die Schulzeit sein. Ihr Kind wird Sicherheit und Mut zum Sprechen gewinnen können, weil viele ausgebildete Fachleute es besonders im Bereich Sprache unterstützen und die Lernangebote darauf abstimmen können.

Für wen ist SIM genau?

- für einsprachig mit Deutsch aufgewachsene Kinder
- eine längerfristige logopädische Therapie wurde schon regelmäßig besucht
- es bestehen immer noch umfassende Sprachschwierigkeiten
- das Kind wird im Sommer eingeschult oder besucht bereits die Eingangsphase der Grundschule (1. oder 2. Klasse)

Was ist eine Sprach-Intensiv-Maßnahme (kurz: SIM)?

Kleine Grundschulklasse (12 Plätze) für Kinder mit umfanglichem Sprachförderbedarf. Hier wird Unterricht und Sprachtherapie miteinander verbunden und durch ein verbindliches sprachförderndes Nachmittagsprogramm ergänzt.



Wer unterrichtet dort?

Sprachheilpädagogen, Grundschullehrer und Sozialpädagogen arbeiten als Team. Auch die Fördermöglichkeiten am Nachmittag, die Betreuung vom Mittagessen bis hin zur Abfahrt wird sichergestellt.

Was lernen die Kinder dort?

In der **SIM** wird nach dem Grundschullehrplan unterrichtet und die Klassen nehmen voll am Schulleben der Grundschulen teil.

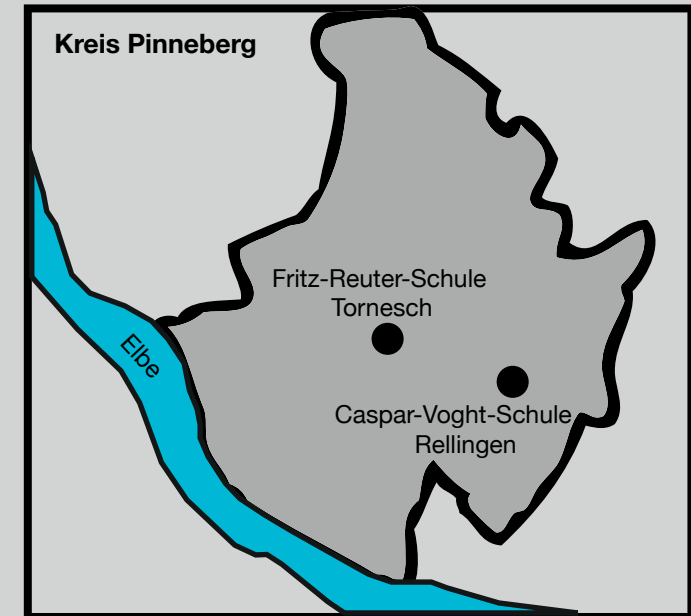
Entstehen Kosten für den Besuch der SIM?

Eltern zahlen die Kosten für das Mittagessen und das normale Schulmaterial (Ranzen, Mappen, Sportzeug...)

Schulzeiten:

Mo-Do 8:00 - 15:30, Fr 8:00 - 14:00

Beide Standorte versorgen zusammen alle Kinder aus dem Kreis Pinneberg, die im Bereich Sprache besonders unterstützt werden müssen.



Wie kommt mein Kind dahin?

Stolz sind Schulkinder, wenn sie den Schulweg alleine zu Fuß bewältigen. Wohnt Ihr Kind mehr als 2 km von der Schule weg, organisiert der Kreis den Transport. Dafür entstehen Ihnen als Familie keine Kosten.

Wie lange kann mein Kind eine SIM besuchen?

In der Regel besucht ein Kind 1 Jahr lang die **SIM-Klasse** und geht im nächsten Jahr wieder in die Wohnort-Grundschule. Dieser Prozess wird sorgsam vorbereitet und begleitet. In Ausnahmefällen ist eine Verlängerung um 1 weiteres Jahr – je nach Kapazität- möglich.